

Spielzeit 2017-2018

die nächsten Termine

25.05. 20:00 [Villa Irrsinn](#)

26.05. 20:00 [Villa Irrsinn](#)

15.06. 20:00 [Sommertheater 2018](#)

16.06. 20:00 [Sommertheater 2018](#)

17.06. 20:00 [Sommertheater 2018](#)

News

28.03.2018 11:29 von Wolfgang Trübsand

Willkommen in der Welt des Theaters



[Spannende Einblicke zum Welttheatertag](#)

Beim Welttheatertag ermöglichten die Akteure im Theater am Turm (TaT) einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Bretter, die die Welt bedeuten und erklärten, warum Amateure manchmal eben doch die besseren Schauspieler sind.

Das kleine Theater an der Stadtmauer, eigentlich müsste es heißen mit der Stadtmauer, nahm zum ersten Mal an dem seit 1961 weltweit begangenen Tag teil. Mit der Stadtmauer deshalb, weil die hintere Längswand des Theaters direkt Teil der inneren Stadtmauer ist. Das und vieles mehr erfuhren die Besucher auf Nachfrage beim Exkurs in die Geschichte des Hauses. So war auch zu erfahren, dass in diesem

Gebäude irgendwann in den 1920er-Jahren von der Druckerei Müller dort die erste Villingener Zeitung gedruckt wurde.

[Weiterlesen ... Spannende Einblicke zum Welttheatertag](#)

13.03.2018 10:53 von Wolfgang Trübsand



[Pressekonferenz zum Villingener Sommertheater 2018](#)

„Der Hinterhof des ehemaligen Ordnungsamtes in der Josefsgasse 7 ist prädestiniert, um ein Kriminalstück zu inszenieren“, freut sich Regisseurin Verena Müller-Möck über den Platz für das Sommertheater 2018. „Der Unheimliche“ heißt das Kriminalstück nach dem Film von „The Cat and the Canary“. Es verspricht unheimliche und spannende Sommernächte.

Im Moment ist noch alles grau, kein Grün auf den Bäumen und die letzten Schneehaufen wehren sich noch gegen den Frühling. „Der Hinterhof in der Josefsgasse 7 wird sich sehr verändern und ein ideales Ambiente für einen Krimi wird entstehen, damit es wieder ein schönes Sommertheater wird“

„Acht Schauspielerinnen und Schauspieler haben bereits mit den ersten Proben begonnen. Eine Frauen-Rolle ist krankheitsbedingt noch nicht besetzt“, berichtet Müller-Möck. Sie sei noch auf der Suche nach einer 35- bis 50-jährigen Darstellerin. „Wir sind ein Amateurtheater und auch bühnenunerfahrene Interessentinnen können sich bei mir melden“, sagt Müller-Möck. Einzige Voraussetzung sei die Bereitschaft, sich führen zu lassen. Interessentinnen können sich per E-Mail unter verena.mueller-moeck@web.de an sie wenden.

[Lesen sie den Südkurierartikel vom 13.3.2018](#)

[Weiterlesen ...](#)

12.03.2018 11:27 von Wolfgang Trübsand



[Boeing, Boeing: Das schreibt der Südkurier](#)

11.03.2018 | von Von Uwe spille

Akteure glänzen bei „Boeing, Boeing“

.... Die Story ist hinlänglich bekannt, zumindest den älteren Semestern, das Stück gehört ja zu den beliebtesten gespielten Bühnenwerken und wurde in den 1960-er Jahren mit Tony Curtis und Jerry Lewis zum Filmernfolg.

Für die Villingener Produktion wurde das ganze Geschehen eingedeutscht. Tony (Ercan Özmen, charmant) wohnt in Frankfurt. Seine Haushälterin (Anne Giusa, trockenhumorig) hilft ihm bei der Verwaltung seiner drei Geliebten, die nichts voneinander wissen dürfen. Was auch geht, denn alle drei sind Stewardessen. Natascha (Alexandra Ben, männermordender Vamp) fliegt für die russische Aeroflot, Gloria (Evelina Valla, flottverliebt) schwebt mit der Alitalia ein, und Jacqueline (Claudia Würth, stilsicher) ist Madame Air France. Und dann taucht unerwartet der beste Freund von Tony, Paul (aus Villingen) auf.

Die Flugpläne der drei Damen immer im Blick eilt Tony von Termin zu Termin, und es ist schnell klar, wohin der Hase laufen wird. Es gibt reichlich Verwirrung, ein wildes Hin und Her, Tür auf, Tür zu, temporeiche Dialoge ohne große Überraschungen, bis sich zum Schluss hin alles in Wohlgefallen auflöst. So weit, so gut. Die Story, wie schon bemerkt, ist altbacken und vorhersehbar. Was gefällt, ist die Art und Weise, wie die Akteure auf der Bühne zu Werke gehen. Allen voran Anne Giusa muss dabei erwähnt werden. Wie sie die Rolle der moralinsauren Altjungfer abliefert, die ihrem promiskuen Chef zuarbeitet, ist große Klasse. Mimik, Gestik, Timing, perfekt....

.... Und so vergehen die zwei Stunden Theater wie im Fluge. Boeing Boeing, anschnallen und abheben.

[Lesen sie hier den ganzen Artikel.](#)

[Weiterlesen ...](#)

[\[Nach oben\]](#)